

DIE BRÜCKE

NACHRICHTENBLATT DER MISSIONSARBEIT UNTER
MIGRANTEN IN LEIPZIG

1.Quartal 2013



„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Heb. 13,14)

Hugo Gevers
Zollikoferstr. 21,
04315 LEIPZIG
Tel. 0341 2467685
Mobil: 015771663650
Email:
hugo.gevers@gmail.com

Homepage: hugo-gevers.de

Facebook: Pole Hane
Haus der Brücke

Was macht man zuerst in einem fremden Land? Einen bekannten Bürgerladen suchen? Zumindest kann man da nichts falsch machen. Oder ein Dach über dem Kopf organisieren. Vielleicht auch Geld wechseln (siehe oben). Und wenn das alles nicht klappt, sollte man sich vielleicht auf die Suche nach dem sprichwörtlichen Goldtopf am Ende des Regenbogens machen. Unsere Brücke hat auch einen Regenbogen zum Symbol. Leider aber ohne Goldtopf. Das Symbol ist dennoch nicht nur Symbol, sondern konkrete Verheißung, dass Gott einen Ort für uns bereit hält, der all das ist, was die irdische Heimat nicht geben kann. Um Heimat für Heimatlose geht es in dieser Ausgabe. Wer fühlt sich da nicht angesprochen?

HEIMATGEFÜHLE

Ich hätte vor Aufregung und Vorfreude platzen können! Schon Wochen vor meinem ersten Schultag hatte ich meinen Koffer und seinen Inhalt gepackt und vor die Tür gelegt. Es war meine erste Übernachtung außer Haus! Ich sollte genau wie meine älteren Brüder in die Schule und ins Internat. Für mich war das ein wichtiger Schritt in die Unabhängigkeit und aus dem Schutz des Elternhauses heraus. Als der Tag dann endlich kam, war ich nicht mehr ganz so froh und hatte auch ein wenig Angst, wegzugehen. Als ich dann mein fremdes Bett zugewiesen bekam, wurde mir regelrecht mulmig. Schon nach der ersten Nacht hatte ich gar Heimweh. Dann musste ich die Tage und Stunden bis zum Wochenende zählen. Wie herrlich war es dann aber, wieder zu Hause zu sein! Meine Mutter hatte eine Tasse Tee mit einem frisch-gebackenen Zwieback bereit. Seither habe ich Heimat immer mit dem Genuß eines solchen Zwiebacks verbunden! Bis zum heutigen Tag, kann ich mich an keinen Zwieback erinnern, der so gut geschmeckt hat, wie der aus meiner Mutters Küche nach der ersten Schulwoche! Heimatgefühle und Kindheitserinnerungen sind universal verstehbar. Eine persische Person erinnert sich an den Skorsi in Opa's Haus. Ein Skorsi ist ein Ofen, der inmitten des Wohnzimmers steht und als Heizung für das Haus dient. An einem kalten Winterabend versammelt sich die ganze Familie um diesen Ofen und man redet über das Tagesgeschehen, es werden Geschichten erzählt, es wird gegessen. Auch dieses Heimatgefühl kann ich sehr gut nachvollziehen. Gerade weil wir nun weit entfernt von der Heimat sind und auch weit weg von allem, was heimisch ist, sind diese Erinnerungen wie kostbare Perlen, die wir aufbewahren und die es warm ums Herz werden lassen. Aber in der Heimat sind wir nun einmal nicht. Einige unter uns sind sogar sehr weit weg von der Heimat. Was das bedeuten kann, wissen unsere persischen, irakischen und libanesischen Migranten ganz genau. Fast alles im Leben hat sich für sie komplett auf den Kopf gestellt: die Sprache, die Ess-Gewohnheiten, die Religion, die Freunde, die Kleidung, der Umgang miteinander. Die Herzen dieser Menschen gleichen manchmal einem tropischen Sturm. Heulende Windböen prallen aufeinander und der Mensch wird wie ein Blatt in stürmischen Wassern von einem Ende bis zum anderen gewälzt, gestoßen und zermalmt. Einerseits ist die Heimat für diese Menschen gefährlich und feindlich geworden; andererseits fühlt man sich in der Fremde zwar sicher, wird aber wie Falschgeld an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Die neue Heimat kann das zu Hause nicht ersetzen. So wird das einem jeden schmerzlich bewusst. Einige Wenige schaffen es mit großem Einsatz und Fleiß die neue Kultur kennenzulernen; sie lernen nicht nur die Sprache gut kennen, sondern schaffen es auch mit den ganz anderen

Umgangsformen zu leben. Andere können nicht mit der neuen Situation klarkommen. Sie leben zwar in Deutschland, aber haben Heimweh und würden am liebsten wieder in die alte Heimat zurückkehren. Das ist eine äußerst unglückliche Situation.

Aber auch Einheimische kennen das Gefühl der Heimatlosigkeit. Denn man kann ja auch in seinen eigenen vier Wänden plötzlich fremd werden. Heimat bindet sich ja nicht nur an einen Zwieback oder einen Backofen, oder an den Boden, worauf man steht, sondern hat meistens mit Personen zu tun. In der Brücke lernen wir Kinder kennen, die nicht das Land, sondern Menschen verloren haben und deshalb jetzt heimatlos sind. Der liebe Vater oder die liebe Mutter verschwindet auf ein Mal unangekündigt und ohne Vorbereitung. Für diese Kinder ist es, als wenn plötzlich ein Teil der Herzen weggerissen wird. Das Schlimme daran ist, dass man diesen Kindern nicht ins Herz schauen kann. Das Zerrissene und die Heimatlosigkeit sind nicht sichtbar, denn die Kinder haben Sprache, Kultur und alles, was zum Überleben gehört nicht verloren. Und dennoch sind sie in der eigenen Haut fremd. Sie verstehen nicht genau, was mit ihnen passiert ist. Oft denken sie, dass sie selber dran schuld sind, dass Vater oder Mutter weggelaufen sind. Vielleicht haben unsere Migranten und die deutschen „heimatlosen Kinder“ sich gerade deshalb gefunden, weil sie so ähnlich sind. Vielleicht auch, weil Gott weiß, wer sich in dieser Situation am besten trösten kann. Vielleicht wollen die Migranten und die Kinder auch uns etwas zeigen. Nämlich, dass wir Menschen in Wirklichkeit ja alle heimatlos sind. Nichts, was wir haben oder niemanden, den wir lieb gewonnen haben, bleibt. Wir sind alle, wie die Blume auf dem Felde, die heute da ist und morgen weg (Psalm 103, 16). *„Wir haben keine bleibende Stadt in dieser Welt.“* Nur einer ist uns nie fremd. Es ist Jesus, der unsere Haut angezogen hat. Auch heute will er in uns sein! Wenn Jesus zu uns Menschen kommt, dann hat es keinen anderen Grund als uns eine Heimat zu schenken. Eine Heimat, die nicht im Winde verweht, oder durch politische Entwicklungen und Krieg einfach in Luft aufgelöst wird. Eine Heimat, die auch ganz Person ist! Ganz Jesus! Deshalb ist diese Heimat auch unzerstörbar. Nicht mal der Tod kann sie uns wegnehmen.

Frau Delaram kommt aus dem Iran. Sie lebt seit etwa 2 Jahren in Deutschland. In den Armen unseres Herrn Jesus Christus fühlt sie sich geborgen. Deshalb hat das Bild des guten Hirten eine besondere Bedeutung für sie und hat sie dazu eine kleine Freske (S.6) gemalt. Auch in der Gemeinschaft unter Christen fühlt sie sich aufgehoben. In dieser Ausgabe berichtet sie von einer besonderen Weihnachtsfeier. Wie wir alle, ist sie fremd und doch zu Hause.

Einen guten Heimweg wünscht Pfarrer Hugo Gevers

WICHTIGE INFORMATIONEN

GOTTESDIENSTE IN DER GEMEINDE: sind sonntäglich um 09 Uhr 30 in der Kleist Str. 56, 04157 LEIPZIG. Sie erreichen die Gemeinde mit der Straßenbahn (Linie 12) Richtung Gohlis. Endhaltestelle. Unsere Kirche ist neben der Schwimmhalle. Gottesdienste sind hauptsächlich deutsch. Nach dem Gottesdienst wird der Gottesdienst übersetzt.

VERANSTALTUNGEN IN DER „BRÜCKE“ Sie erreichen uns mit der Straßenbahn 3 oder 1 (Richtung Torgau oder Sommerfeld) Jeweils die Haltestelle Hermannliebmannstr./Eisenbahnstr. Bibelstunde und Sozialstunde sind jeweils mit persischer und arabischer Übersetzung.

BIBELSTUNDE UND SOZIALSTUNDE: jeden Montag um 13 Uhr bis 17 Uhr in der „Brücke“ Zollikoferstr. 21, 04315 Leipzig.

JUGENDTREFF: Jeden Montag ab 17 Uhr bis 19 Uhr in der „Brücke“
KINDERGRUPPE: im zweiwöchentlichen Rhythmus mittwochs zwischen 16 Uhr 30 und 17 Uhr

SENIORENCREIS: im zweiwöchentlichen Rhythmus donnerstags ab 15 Uhr

ANDERE VERANSTALTUNGEN:

Gottesdienst und Unterricht in Elbisbach: Jeden Freitag 9 Uhr bis 11 Uhr im Asylbewerberheim in Elbisbach: Dorfstr. 32, 04651

Gottesdienst und Unterricht mit Kindergruppe in Grimma: Jeden Freitag 12 Uhr bis 16 Uhr im Asylbewerberheim in Grimma: Nerchauerstr. 3, Nerchau

AKTUELLE ÄNDERUNGEN: Unter der Homepage der „Brücke“
<http://www.die-bruecke-leipzig.de>

SPENDEN: Wenn sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen wollen, können Sie das direkt auf das Konto der Lutherischen Kirchenmission tun:

Kto.-Nr.: 100 423 900

BLZ: 257 916 35

Bank: Volksbank Südheide eG

Mit dem Verwendungszweck: Leipzig

INITIATIVE ERGREIFEN!

Finanzkrise sollte durch zu häufigen Gebrauch zum Unwort der Dekade erklärt werden. Selbst in der Kirche kriselt es...finanziell gesehen. Es gibt kaum eine Gemeindeversammlung, die nicht auch die Finanzen zum Sorgenkind erklären muss. Während wir uns einen Kopf machen, haben unsere iranischen Brüder und Schwestern sich auf die



Socken gemacht und sind aktiv geworden. Jeder soll sich einbezogen wissen, haben sie gesagt. Deshalb musste eine Liste geführt werden und jeder, der spenden will, darf sich dort eintragen lassen mit einer Angabe der Höhe des Gemeindebeitrags. Herr Arash Ferdosipur führt die Liste und erinnert dann, wer wann dran ist. Es ist

nicht zu fassen, aber aus dieser kleinen Aktion ist jetzt eine wirkliche Hilfe für die Gemeinde geworden! Für viele ist dadurch klar geworden, dass Gott jeden gebrauchen kann! Auch in andere Hinsicht sind unsere iranischen Geschwister aktiv geworden. Kaum war die "Brücke" geöffnet, wurden wir regelrecht von Kindern aus dem Viertel überrannt. Das ist einerseits toll, aber wer hat denn Zeit und Geduld, sich mit den Kindern zu beschäftigen, Essen vorzubereiten und vieles mehr? Wieder kommen unsere iranischen Geschwister zur Hilfe. Ohne sie wäre die Arbeit mit den Kindern nicht zu leisten. DANKE!

„Lange Nacht der Toleranz“

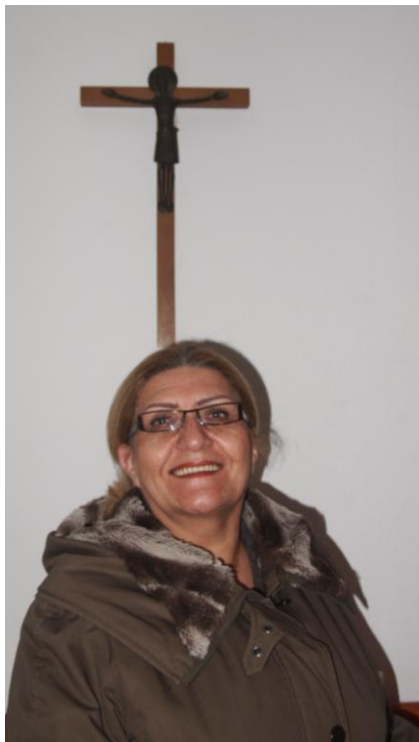
Am 16. April 2013 lädt die Brücke ein. Es geht dabei um eine Initiative der Stadt Leipzig: „Lange Nacht der Toleranz“ Unsere Brücke ist mitten in der Thematik, denn hier zeigt Gott uns, dass Migranten sich mit Deutschen treffen können und im Miteinander voneinander lernen können. Dazu gibt es ein Podiumsgespräch über das Einleben in Deutschland, das von Herrn Rezar Joudi moderiert wird.

TAUFE AM OSTERMONTAG 1. April 2013

Seit einiger Zeit sind 10 Personen in Grimma und Leipzig im Taufunterricht. Nun ist es soweit und sie können getauft werden. Dazu gehört auch Frau Delaram, die den Beitrag und die Freske gemalt hat.

Betet für unsere neuen Brüder und Schwestern!

DER GOTTESDIENST UND DIE GEMEINSAME FEIER



Am Weihnachtsabend, an dem unser Herr von der Jungfrau Maria geboren worden ist, erschien der allmächtige Gott auf Erden. So wurde die geplante Rettung der Menschen durch Gott in die Wege geleitet. Mit Barmherzigkeit und Großzügigkeit verkündigte er uns, ihn anzubeten, damit wir ewiges Leben im Himmel erwerben können.

Nach dem Gottesdienst am 24. Dezember, bei dem wir unseren Herrn lobten und anbeteten und ein wunderschönes Krippenspiel aufführten, feierten wir Iraner und Deutsche zusammen in unserem Gemeinderaum. Obwohl an diesem Abend die Familien sich traditionell zu Hause versammeln, nahmen einige Deutsche an dem Fest teil. Wir haben uns sehr darüber gefreut und wollen uns bei der Familie Gevers sowie Juliane Hagen und ihrer Freundin bedanken.

Zum Abendbrot wurden verschiedene leckere und spezielle Speisen, z.B. afrikanisches, indianisches, iranisches und vegetarisches Essen vorbereitet und angeboten. An diesem unvergesslichen Abend, zu dem Jesus uns eingeladen hatte, unterhielten wir uns alle miteinander und beteten für die Menschen, Christen und unsere Gemeinde. Zum Schluss sangen wir gemeinsam iranische und deutsche Lieder. Wir fühlten uns alle sehr wohl, weil wir als Kinder Gottes die Geburt Jesu dort feiern durften. Wenn dieses Fest nicht stattgefunden hätte, hätte jeder den Abend allein zu Hause verbracht. Man empfindet eine Versammlung mit seinen christlichen Brüdern und Schwestern angenehmer als jede andere Versammlung, weil man seinen Glauben stärkt und Gottes Wort hört.

Frau Delaram (Übersetzung von Samuel)

مراسم عبادت و جشن مشترک



در شب کریسمس که در آن خداوند قادرمان از مریم باکره متولد گردیده است، خود را به ما بروی زمین نمایان ساخت. بدین ترتیب طرح نجات انسان ها توسط پروردگار نزدیک شد و خداوند بخشنده و مهربان به ما با عشق و لطافت بشارت داد تا او را عبادت کنیم تا برای خود یک زندگی جاویدان در آسمان ها بتوانیم دریافت

ما در تاریخ 24 دسامبر در مراسم عبادت، خداوندمان را ستایش و عبادت نمودیم و همچنین یک تأثیر زیبایی مربوط به تولد عیسی مسیح انجام گردید. بعد از آن ایرانی ها و آلمانی ها در سالن اجتماعات گرد هم جمع آمدند و جشن گرفتند. در این شب گرچه خانواده ها بر حسب سنت در خانه هایشان دور هم جمع می شوند ولی تعدادی از آلمانی

ها در این شب شرکت نموده اند و از این بابت ما خیلی خوشنود هستیم و قصد داریم

از خانواده آقای Gevers

, Juliane و همچنین دوست ایشان تشکر نماییم.

برای شام آن شب غذاهای خوشمزه و مخصوصی از قبیل ؛ آفریقایی، ایرانی، هندی و گیاه خاران آماده و عرضه گردید. در این شب بیادماندن که همه ما توسط عیسی مسیح دعوت شده بودیم، ما با همدیگر گفتگو کردیم و برای تمام انسان ها، مسیحیان و اجتماع مان دعا کردیم. در پایان همه با هم شعرهای ایرانی و آلمانی سرودیم. همه احساس خرسندی می کردیم که اجازه یافتیم در شب تولد عیسی مسیح جشن برپا نماییم. و اگر چنین مراسمی در آن شب برگزار نمی شد، می بایستی هر یک به تنهایی این شب را در خانه اش می گزراند. انسان در گردهمایی هایی با برادر و خواهرهای مسیحی خود احساس خوشایندتری دارد نسبت به مراسم های دیگر. برای اینکه او می تواند ایمان خود را تقویت نماید و کلام خداوند را بشنود.

انجام یک ابتکار عمل

بحران مالی بایستی طبق رسم عادی برای یک دهه دشوار توصیف گردد. حتی در کلیسا هم این بحران دیده شده است. تقریباً هیچ مجمعی هم برای آن راهکار و ایده ای ندارد. در مدتی که ما نگران این مسئله بودیم، برادر و خواهرهای ایران یمان همتی انجام داده و خیلی فعال گردیدند و همانگونه که گفته اند، به یک آگاهی و سنجشی رسیده اند از این رو می بایستی یک لیستی تشکیل گردد و هر داوطلب اهداکننده پول این اجازه را داراست که اسم خود را با همان میزان تعیین شده سهمیه کلیسایی در آن درج نماید و مسئولیت تهیه و یادآوری آن به دیگران با آقای فردوسی پور می باشد. این یک عمل غیرباورانه است ولی حالا از همین طریق یک کمک واقعی به کلیسا می باشد. برای خیلی ها معلوم گردید که خداوند از هر کسی بهره می تواند بگیرد. همچنین ایرانی ها در زمینه دیگری بسیار فعال گردیده اند. تقریباً زمانی وجود ندارد که دفتر کلیسا باز بوده و از طرف بچه های محله غافل گیر نشده باشیم. از یک طرف این عالی است ولی چه کسی زمان و صبر و حوصله دارد با آنها مشغول شود و یا برای آنها غذا آماده نماید و خیلی چیزهای دیگر. که اینجا باز دوباره ایرانی ها برای کمک آماده می باشند. بدون کمک آنها این فعالیت انجام پذیر نمی گردد. تشکر!

شب طولانی بی تعصبی

16 اپریل 2013 دفتر کلیسا همه را به برنامه خلاقانه که از طرف شهر لایپزیگ میباید دعوت می نماید. دفتر کلیسا در مرکز این برنامه قرار دارد و خدا به ما نشان می دهد که مهاجران با المانی ها می توانند با هم دیدار نمایند و همدیگر را بشناسند. از این جهت یک سخنرانی در مورد زندگی در المان توسط آقای رضا جودی برگزار می گردد.

غسل تعمید در روز رستاخیز اول اپریل

مدت زمانی است که در شهرهای گریم و لایپزیگ 10 نفر در کلاس غسل تعمید شرکت می نمایند. حالا آنها آماده می باشند که غسل تعمید ببینند. یکی از آنها خانم دل ارام می باشد که مقاله و نقاشی ایشان را در اینجا ملاحظه می فرمایید. دعا بنمایید برای برادر و خواهرهای جدیدمان.

اطلاعات مهم

مراسم عبادت در کلیسا: هر یکشنبه ساعت 9:30 در خیابان Kleist Str. 56, 04157 LEIPZIG. شما می توانید در آخرین ایستگاه قطار شهری خط 12 به Gohlis، پیاده شوید و کلیسا را کنار استخر شنا ببینید. مراسم عبادت به زبان آلمانی می باشد ولی بعد از آن، مراسم به زبان فارسی ترجمه می گردد.

مراسم ها در دفتر کلیسا: شما می توانید به دفتر با قطار شهری خط 1 یا 3 به Torgau oder Sommerfeld تا ایستگاه Hermannliebmannstr./Eisenbahnstr. ببینید. کلاس انجیل و امور اجتماعی به همراه مترجم فارسی و عربی.

کلاس انجیل و امور اجتماعی: دوشنبه ها از ساعت 13 تا 17 در دفتر کلیسا „Brücke“ Zollikoferstr. 21, 04315 Leipzig.

ملاقات جوانان: دوشنبه ها از ساعت 17 تا 19 „Brücke“

گروه کودکان: هر دوهفته یک بار چهارشنبه ها از ساعت 16 تا 17:30.

محفل سالمندان: هر دو هفته یک بار پنجشنبه ها از ساعت 15.

مراسم های دیگر:

مراسم عبادت و کلاس درس در Elbisbach: هر جمعه از ساعت 9 تا 11 در خوابگاه پناهندگان

Elbisbach: Dorfstr. 32, 04651

مراسم عبادت و کلاس درس به همراه کودکان در Grimma: هر جمعه از ساعت 12 تا 16 در خوابگاه پناهندگان

Grimma: Nerchauerstr. 3, Nerchau

هرگونه تغییرات را می توانید در لینک زیر دریافت نمایید:

<http://www.die-bruecke-leipzig.de>

کمک های مالی:

اگر شما میل دارید فعالیت هایمان را با کمک های مالی حمایت کنید می توانید مستقیم به حساب بانکی دفتر تبلیغات کلیسا واریز نمایید:

Kto.-Nr.: 100 423 900

BLZ: 257 916 35

Bank: Volksbank Südheide eG

Mit dem Verwendungszweck: Leipzig

بعضی ها هم نمی توانند با این موضوع کنار بیایند و احساس غربت می کنند و از روی بدشانسی به وطن برمی گردند.

البته کسانی که غریب نیستند یک روزی در چهار دیواری خانه خود حس غریبی می کنند وطن فقط به یک کیک یا خاطرات گذشته و یا زمینی که ادم روی ان ایستاده مربوط نمی شود بلکه با انسان ها سرو کار دارد. در دفتر کلیسا ما با بچه های آشنا می شویم که نه وطن را بلکه ادم ها را از دست داده اند. از این رو حالا بی خانه مان هستند. پدر و مادر ادم یک روز به صورت ناگهانی و آمادگی قبلی از کنار ما خواهند رفت و برای این گونه از بچه ها با این رویداد یک بخشی از دلشان کنده خواهد شد. بدتر ان است که ادم نمی تواند در قلب این بچه ها نگاه کند. شکسته گی دل و بی خانه مانی قابل دیدن نیست برای اینکه بچه ها زبان و فرهنگ و هر چیز دیگر. ولی با این وجود در اطراف خود غریب هستند. انها متوجه نمی شوند با انها چه اتفاقی رخ داده. اغلب فکر می کنند که خود انها به شخصه مقصر هستند که والدین، انها را ترک کرده اند. شاید پناهنده ها و آلمانی ها خودشان را بچه های بی سرپنا دیده اند چون هر دو مثل یکدیگرند. شاید هم، چون خدا می داند در این موضوع چه کسی می خواند تسلی دهد. شاید هم پناهنده ها و بچه ها می خواهند به ما چیزی را نشان دهند. بدین ترتیب که ما انسان ها در واقعیت بی خوانمان هستیم. هیچ چیزی از آنچه که ما داریم یا کسی را که دوست داریم نمی ماند. ما همه همانند ان گلی بر روی زمین هستیم که امروز زنده ایم ولی فردا نه. (مزامیز 16، 103: ما در اینجا سرزمین ماندگاری نداریم. فقط یک نفر است که با ما غریب نیست و ان هم عیسی است که ما را در برگرفته و حتی امروز هم می خواهد در ما بماند. و وقتی عیسی به سمت ما می آید دیگر هیچ دلیل دیگری وجود ندارد به ما وطن بدهند. یک وطنی که دیگر بخاطر تغییرات و دگرگونی ها از بین نمی روند. این وطن همان عیسی است. از این رو این وطن غیر قابل ویران شدن است و هیچ وقت مرگ نمی تواند مارا با خود از بین ببرد.

خانم دل آرام اهل ایران است و دو سال در آلمان زندگی می کند و خود را در دست های عیسی مسیح نجات یافته می بیند. از این رو عکس یک چوپان خوب برای ایشان یک معنی خاصی دارد که نقاشی که ایشان کشیده اند را در صفحه 6 می بینید. همین طور ایشان خودشان را در اجتماع جدیدشان خوشحال و راضی می بینند و در اینجا ایشان گزارشی از مراسم شب تولد عیسی مسیح ارائه می نمایند. مثل همه ماها او هم با توجه به اینکه غریب است ولیدر واقع در خانه می باشد.

کشیش Hugo Gevers از روی راهی خوب به سوی خانه برای شما دارد.

حس وطن

من می خواستم از خوشحالی بال دربیآورم. چند هفته قبل از اولین روز مدرسه کیف و وسایل را آماده کرده و پشت در گذلشتم و اولین شبی بود که من شب را در جایی دیگر بجز خانه ام گذراندم. همانند برادران بزرگم که در مدارس شبانه روزی هستند. این برای من یک مرحله از زندگی به صورت مستقل و بدون کمک پدر و مادر بود. زمانی که اولین روز مدرسه فرا رسید دیگر خوشحال نبودم حتی مقداری هم می ترسیدم بیرون بروم. زمانی که من تخته را تحویل گرفتم احساس بدی داشتم. بعد از اولین شب من حس غربت داشتم. من میبایستی روز ها و ساعات را تا تعطیلات آخر هفته بشمارم. چقدر عالی می بود که من دوباره در خانه باشم مادرم یک فنجان چای با کیک آماده می کرد. تا الان من حال و هوای خانه ام را با خوردن آن کیک ها برای خودم تجسم می کنم و من نمی توانم تا به امروز لذت خوردن کیک را به خاطر بیاورم که آن را بیرون از خانه خورده باشم. حس وطن و خاطرات دوران کودکی در همه جا قابل درک است. یک ایرانی می تواند یک کرسی در خانه پدر بزرگ بیاد بیاورد. یک کرسی به جای یک بخاری در وسط اتاق قرار می گیرد. در یک روز سرد زمستانی خانواده دور آن جمع شده و درباره اتفاق های روزانه خود صحبت می کنند در آنجا داستان می گویند و غذا نیز می خورند و این حس و خاطرات خانه را من خوب می توانم درک بکنم. در حال حاضر که ما دور از خانه هستیم چیزی که برای ما با ارزش مانده خاطرات آن زمان می باشد که آن را با قلب مان می فهمیم. برخی افراد از ماها خیلی دور از وطن می باشند و این را پناهنده های ایرانی، عراقی و لبنانی خوب می دانند. هر چیزی که ادم تا حالا در خانه تجربه کرده مثل زبان، غذا، دولت، دوستان، لباس و نشست و برخاست با یکدیگر. قلب این افراد مثل یک طوفان می ماند و در قلب شان غوقایی است و ادم همانند یک برگی میماند که در طوفان به هر طرف رانده می شود. در یک طرف قضیه وطن برای این افراد خطرناک و دشمن و از طرف دیگر کشور بیگانه امن شده است که ادم دوست ندارد با آن جامعه خو بگیرد. جامعه جدید را ادم نمی تواند جای وطن قرار دهد و این را هر کسی یک روز درک می کند. بعضی ها می توانند با پشتکار از پس خیلی چیزها در کشور جدید بیایند و فرهنگ آنجا را یاد بگیرند آنها فقط زبان را یاد نمی گیرند بلکه خیلی چیزهای دیگر برای زندگی کردن را.

DIE BRÜCKE

گزارش نامه فعالیت های مبلغات مذهبی
برای پناهندگان شهر لایپزیگ

سه ماهه اول سال 2013



این دنیا خانه دائمی ما نیست و ما انتظار
می کشیم تا به خانه ابدی خود در آسمان
برسیم. عبرانیان 13، 14

Hugo Gevers
Zollikoferstr. 21,
04315 LEIPZIG
Tel. 0341 2467685
Mobil: 015771663650
Email: hugo.gevers@gmail.com

Homepage: hugo-gevers.de

Facebook: Pole Hane
Haus der Brücke

چه کاری ادم در ابتدا در یک کشور غریب انجام
می دهد! دنبال یک مغازه هموطنی می
گردد؟ حداقل این است که ادم کار اشتباه انجام
ندهد و یا یک سرپناه پیدا کند و یا همانطور که
در عکس می بینید پول خود را مبادله
نماید. اینجا ادم یاد یک ضرب المثل می افتد که
ادم دنبال یک جایی پر از طلا که یک رنگین
کمان آن را به ما نشان میدهد. دفتر ماهم یک
علامت اختصاری رنگین کمان دارد اما متأسفانه
بدون طلا. با وجود این ، این نشانه فقط یک
علامت اختصاری نیست بلکه یک وعده واقعه
ایست که خداوند یک مکانی را برای ما آماده
کرده که آن همه چیز است و آن را شهر زمینی
مان نمی تواند به ما بدهد. این امر هم برای
کسانی که در غربت و در شهر خود زندگی می
کنند صدق می کند و این برای همه روشن و
واضح می باشد.